

> STEINBACH
MALADERS

Sonntag, 20. Juli
09.45 Uhr: Praden, Pfr. Andreas Dietrich
11.00 Uhr: Passugg-Araschgen, Pfr. Andreas Dietrich.

Sonntag, 27. Juli
kein Gottesdienst.

Sonntag, 3. August:
10.15 Uhr: Gottesdienst auf der Prader Alp, 10.00 Uhr Begrüssungsapéro. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Bläserquartett. 12.00 Uhr - Picknick, Pfr. Martin Domann.

Sonntag, 10. August
17.00 Uhr: Tschierschen, Pfr. Martin Domann.
19.00 Uhr: Maladers, ref. Kirche, Pfr. Martin Domann.

Sonntag, 17. August
09.45 Uhr: Praden, Pfr. Martin Domann.
11.00 Uhr: Passugg-Araschgen, Pfr. Martin Domann

Sonntag, 24. August
kein Gottesdienst

Sonntag, 31. August
09.35 Uhr: Tschierschen, Bläser aus Kleinengstigen (D), Pfr. Martin Domann.
11.00 Uhr: Maladers, ref. Kirche, Pfr. Martin Domann

VERANSTALTUNGEN

Gesprächskreis

Zwischen Himmel und Erde, Jesus Sirach - Weisheitliche Literatur (Pfr. Domann)
Montag, 18. August, 14.30 Uhr: Altes Schulhaus Tschierschen
Montag, 18. August, 19.00 Uhr: Schulhaus Maladers

MITTEILUNGEN

Über die Grenze
Weites Meer.

Ein Segelschiff setzt seine weissen Segel.

Es gleitet hinaus in die offene See, wird kleiner und kleiner.
Wo Wasser und Himmel sich treffen, verschwindet es.

Da sagt jemand: Nun ist es gegangen. Anderswo sagt einer: Es kommt.

Gott, unsere Augen sehen nur bis zum Horizont.

Das Schiff verschwindet.
Gott, du siehst es gehen und kommen.

Du stehst über allen Grenzen.
Geleite uns im Gehen und Kommen, im Leben und Sterben.
(Autor unbekannt)

Liebe Leserin, lieber Leser
Nun ist er da, der Sommer! Die Zeit, da Viele die kühle Bergluft geniessen, aber auch die Zeit, da es viele ans Meer treibt. Es muss ein guter und tiefsinniger Betrachter des Wassers und der Schiffe gewesen sein, der das Gedicht verfasst hat. In der Ruhe der Ferien kommt so mancher auf Gedanken, die zeigen, dass einen der Alltag nicht ganz los lässt. Wir können zwar weit fortfahren, aber unser inneres Gepäck haben wir doch immer dabei. Da sind schöne Dinge drin, aber auch Trauriges fest verpackt. Und manchmal, wenn eine Möwe kreischt, ein Wind unsere wilden Haare packt oder das kühle Nass unsere Füsse berührt, kommt beides zum Vorschein. Wir finden im Betrachten der Weite Erkenntnisse, die uns helfen das Schwere und Unsagbare neu zu verstehen und zu begreifen, dass wir es besser einordnen können. Es ist dann noch nicht weg oder verschwunden, aber die feste Zuversicht, dass Gott bei mir ist, in jeder Situation, auch am fernen Strand, gibt mir Zuversicht und Kraft.
Eine schöne Sommerzeit, egal ob in den Bergen oder am Meer, Gott sei bei Ihnen!

Ihr Pfr. Martin Domann

MALIX

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Juli
09.15 Uhr: mit Diakon Joos

Sonntag, 13. Juli
09.15 Uhr: mit Pfr. Robino.

Sonntag, 20. Juli:
09.15 Uhr: mit Pfr. Just.

Sonntag, 27. Juli:
09.15 Uhr: mit Pfr. Just.

Stellvertretung, 28. Juni - 5. Juli:
Diakon Joos, 0813322960

Stellvertretung, 7. Juli - 12. Juli:
Pfrn. Palm, 0813821195

Sonntag, 3. August
20.00 Uhr: mit Diakon Joos

Sonntag, 10. August
kein Gottesdienst.

Sonntag, 17. August:
10.00 Uhr: ökumenischer Berggottesdienst auf Brambrüesch, Pfrn. Palm, Pfr. Just.

Sonntag, 24. August:
09.15 Uhr: mit Pfr. Just.

Sonntag, 31. August
09.15 Uhr: mit Pfr. Robino.

Stellvertretung, 2. - 9. August:
Bitte rufen Sie 0792611021 oder 0812521202 an für Auskünfte.

Stellvertretung, 9. - 16. August:
Diakon Joos, 0813322960

MITTEILUNGEN

Besinnliches

Liebe Leserin, lieber Leser,
Anselm Grün schreibt: «Wenn wir uns nicht glücklich fühlen, so liegt das daran, dass wir oftmals vergessen, dass bereits gesunde Augen ein Grund zum Glückseligsein sind. Wir brauchen uns nur ins Gras zu setzen, unsere Augen zu öffnen und mit Achtsamkeit zu schauen. Dann erkennen wir das Paradies der Formen und Farben.»

Thich Nhat Hanh, ein Mönch aus Vietnam, lehrt seine Schüler den Weg der Achtsamkeit. Achtsam im Augenblick zu sein, das ist für ihn mehr als nur eine Übung der Konzentration, es ist der Weg zum Glück. Dass sich viele Menschen nicht glücklich fühlen, liegt für ihn nicht zuletzt in der mangelnden Achtsamkeit begründet. Es braucht im Leben nicht viel zum Glück. Es braucht nur mehr Achtsamkeit. Wenn wir dankbar sind für das, was wir wahrnehmen, dann sind alleine die gesunde Augen schon eine Quelle des Glücks. Täglich dürfen unsere Augen wunderbare Dinge sehen.

Aber es braucht die Übung der Achtsamkeit, damit wir die Wunder auch bewusst wahrnehmen, die sich unseren Augen täglich darstellen: das Wunder einer Rose, das Wunder eines Berges, das Wunder eines Schmetterlings, das Wunder eines menschlichen Gesichtes.

Jedes Jahr bewundere ich im Juli auf den Fideriser Heubergen im Prättigau die phantastischen Bergblumen. Es ist eine Augenweide!

Die Blumen gedeihen auf prächtigen, saftigen Wiesen. Wenn ich das alles sehe, dann habe ich den Eindruck, dass Gott ein wunderbarer Maler ist. Er hat über die Wiesen Farben ausgestreut, wie es kein Künstler kann. Wenn ich dort oben im Schauen aufgehe, dann darf ich eine tiefe innere Freude erleben. Ihnen allen wünsche ich auch solche Momente des Glücks.

Mit freundlichen Grüßen Pfr. Markus Just

CHURWALDEN
PARPAN

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Juli
19.00 Uhr: Abendgottesdienst, Kirche Parpan, Pfn. Gabriele Palm

Sonntag, 13. Juli
19.00 Uhr: Abendgottesdienst, Kirche Churwalden, Pfn. Gabriele Palm

Sonntag, 20. Juli
10.30 Uhr: Berggottesdienst, Oberberg/Parpan, Pfn. Gabriele Palm

Sonntag, 27. Juli
kein Gottesdienst, Kirche Parpan und Churwalden

Sonntag, 3. August
kein Gottesdienst, Kirche Parpan und Churwalden

Sonntag, 10. August
09.15 Uhr: Kirche Parpan, Laienprediger Georg Rudin
10.30 Uhr: Kirche Churwalden, Laienprediger Georg Rudin

Sonntag, 17. August
10.00 Uhr: Berggottesdienst, Brambrüesch, Pfn. Palm und Pfr. Just

Sonntag, 24. August
09.15 Uhr: Kirche Churwalden, Pfarrerin Gabriele Palm
10.30 Uhr: Kirche Parpan, Pfarrerin Gabriele Palm

Sonntag, 31. August
kein Gottesdienst, Kirche Churwalden
09.30 Uhr: Kirche Parpan, Unser Sonntagsmarkt in Parpan wird 50 Jahre alt! Pfrn. Gabriele Palm

Sonntag, 7. September
09.15 Uhr: Kirche Parpan, Pfn. Gabriele Palm
10.30 Uhr: Kirche Churwalden, Pfn. Gabriele Palm

KINDER

Kinderkirche

Samstag, 23. August
10.00 Uhr: Kinderkirche, Begegnungsraum Churwalden, Geschichten vom Propheten Elia. Herzliche Einladung an Kinder im Primarschulalter zum Hören, Singen, Spielen, Basteln und Essen, Pfrn. Gabriele Palm

Samstag, 20. September
10.00 Uhr: Begegnungsraum Churwalden, Vertrauensgeschichten im Alten Testament, Pfrn. Gabriele Palm.

MITTEILUNGEN

Neue Konfirmanden in Churwalden

Zwei Jugendliche beginnen zusammen mit Pfarrerin Palm ihre gemeinsame Zeit in der Kirchgemeinde. Bis zur Konfirmation am 29. März 2015 haben wir viel miteinander vor. Wir begrüssen herzlich Simon Gross und Andri Niederklopper. Wir wünschen Euch eine gute und erlebnisreiche Zeit. Eure Kirchgemeinde Churwalden!

Grillabend mit Wanderung

Freitag, 22. August:
Die Pastoralionsgemeinde lädt herzlich ein. Wir treffen uns um 18.30 Uhr am Obertor-Parkplatz und laufen miteinander bis nach Valschamela. Jeder bringt bitte Grillgut-Picknick und gute Laune mit.

Unsere Internetadresse:
www.reformiert-in-churwalden-parpan.com

ALLGEMEIN

Jesus und Murphy's Gesetze

Der Amerikaner Arthur Bloch hat unser Alltagsleben auf Gesetzmässigkeiten und immer wiederkehrende Erfahrungen untersucht. In der humorvollen For-

> CHURWALDEN
PARPAN

mel von Murphy's Gesetz fasst er seine Ergebnisse zusammen. Murphy's Gesetz gilt für alle Lebensbereiche: Immer gibt es andere, die schneller vorwärts kommen, die mehr Glück haben, die gesünder sind oder sorgloser in den Tag hineinleben können. Immer stehe ich in der falschen Schlange. Auch in der Bibel begegnet mir Murphy's Gesetz: Jesus erzählt von einem Gutsbesitzer, der mehrmals am Tag auf den Markt geht, um Arbeiter für seinen Weinberg zu finden. Die einen arbeiten vom frühen Morgen an, die anderen werden erst eine Stunde vor Feierabend eingestellt und dennoch erhalten alle den gleichen Lohn (Mt 20, 1-16). «Wenn du die Spur wechselst, wird sich die Schlange, die du gerade verlassen hast, schneller bewegen als die, in der du jetzt stehst.» Dumm gelaufen! Aber ist ein Leben, das sich vorwiegend an Reichtum, Vergnügen und Bequemlichkeit orientiert, tatsächlich so verlockend? Muss es immer schneller gehen? «Die andere Schlange kommt schneller voran.» Murphy's Gesetz wird dich durchs Leben begleiten, aber es wird dich immer weniger stören, wenn du dir durch die Geschichte Jesu sagen lässt: Sei nicht neidisch. Gönn den anderen ihr Glück! Je besser du dich in ihre Lage versetzen kannst, desto dankbarer wirst du dafür sein, dass Gott nicht nach Leistung, sondern nach Bedürftigkeit seine Zuwendung verteilt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!
Ihre Pfarrerin Gabriele Palm und Hund Murphy

VAZ OBERVAZ
LENZERHEIDE

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 29. Juni
Synodalgottesdienst in Castrisch, kein Gottesdienst in Lenzerheide.

Sonntag, 6. Juli
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Diakon Joos

Freitag, 11. Juli
10.15 Uhr: ref. Gottesdienst im Altersheim Parc

Sonntag, 13. Juli
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Robino zur Predigtreihe. Thema: Johannes 10, 11 - Wir sind bestens aufgehoben.

Sonntag, 20. Juli
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Robino zur Predigtreihe. Thema: Johannes 11, 25 - Die Ewigkeit scheint in die Zeit hinein.

Sonntag, 27. Juli
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Robino zur Predigtreihe. Thema: Johannes 15, 5 - An die Kraftquelle Gottes angeschlossen.

Sonntag, 03. August
19.30 Uhr: Gottesdienst in der Marienkirche in Lantsch/Lenz mit Pfr. Häfelfinger und dem Flötenensemble Las Marlotschas.

Sonntag, 10. August
11.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst an der Äplerchilbi mit Pfr. E. Oberli und Pfr. Bieler (bei schlechtem Wetter in der katholischen Kirche)

Sonntag, 17. August
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Robino zur Predigtreihe. Thema: Johannes 8, 12 - Licht verdrängt alle Finsternis.

Sonntag, 24. August
11.00 Uhr: Familiengottesdienst auf Alp God mit Pfrn. Nold: bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen in der Woche zuvor!

Sonntag, 31. August
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Robino zur Predigtreihe. Thema: Johannes 14, 6 - Die Wahrheit eröffnet und Weg und Ziel

> VAZ OBERVAZ
LENZERHEIDE

MITTEILUNGEN

Urlaub oder Ferien?

In Deutschland sagen die Menschen, wenn sie in die Ferien gehen, dass sie Urlaub haben. Dabei kommt Urlaub von Erlaubnis. Ein Arbeitnehmer erhält von seinem Arbeitgeber die Erlaubnis, sich für einige Zeit von seinem Arbeitsplatz entfernen zu dürfen. Aus dem Mittelalter ist der erste Urlaub überliefert. Da fragten Ritter ihren Herrn um «kurloup» an, um in den Krieg zu ziehen. Glücklicherweise ist diese Bedeutung des Urlaubs über die Jahrhunderte verlorengegangen.

Die schönere Bedeutung hat unseres Erachtens das in der Schweiz verwendete Wort «Ferien». Es leitet sich aus dem lateinischen «feriae» ab und bedeutet so viel wie Feiertag oder Ruhetag. Im alten Rom waren die «feriae» Tage der allgemeinen Arbeitsruhe, an denen jegliche Rechtstätigkeit zu ruhen hatte: Keine Verhandlungen, keine Verurteilungen, nur Musse und Erholung – und zwar für alle. Geschäft und Gericht stehen still. Ferien: Zeit zum Nichtstun.

In der Bibel heisst es: «Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.» (Genesis 2,2)

Was für ein schönes Bild: Gott ruhte nach sechs Tagen Arbeit am siebten Tag aus. Der Ruhetag gehört dabei zu seiner Schöpfung. Gott hat ausgeruht, lange bevor Arbeitgeber über Urlaubserlaubnisse nachdachten. Sicher: Der Mensch braucht Arbeit. Er sollte von seiner Arbeit leben können, doch nicht allein für sie. Ferientage sind daher nicht verdiente, sondern geschenkte Tage. Nicht Lohn für getane Arbeit, sondern Erinnerung daran, dass unser Leben ein Geschenk Gottes ist. Wir dürfen es dankbar geniessen.

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Weiterbildung des Pfarrehepaars

Vom 4. August bis zum 26. Oktober befinden sich Markus Ramm und Ute Latuski-Ramm in ihrer dreimonatigen Weiterbildungszeit. Nach sieben Dienstjahren können Bündner Pfarrerrinnen und Pfarrer eine solche Weiterbildungsphase beziehen. In dieser Zeit, absolvieren sie Praktika und besuchen Seminare und Kurse. Ihre Erfahrungen werden dann in die Gemeindegemeinschaft einfließen.

Vertreten werden Markus Ramm und Ute Latuski von Pfarrpersonen aus dem Kanton. Sie übernehmen in dieser Zeit die Gottesdienste, stehen für Trauerfälle bereit und können für seelsorgliche Gespräche angefragt werden. Auch der Religionsunterricht wird vertreten. Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite, im Kirchgemeindebüro bei Judith Rischatsch, bei den Vorstandsmitgliedern oder unter der Pfarramtsnummer.

Am 2. November ist das Pfarrehepaar wieder da und freut sich, mit Vorstand und Kirchgemeinde das 60-Jahr Jubiläum unserer schönen Bergkirche zu feiern.

Sommerprogramm
Predigtreihe und besondere Gottesdienste im August

Nachdem wir bereits im Winter ein breites Programm „Dem Himmel so nah!“ hatten, findet heuer kein spezielles Sommerprogramm statt. Umso mehr freuen wir uns, dass Pfarrer Virginio Robino eine Predigtreihe veranstaltet. Thema der Predigtreihe sind die «Ich-bin-Worte» Christi im Johannesevangelium. Pfarrer Robino schreibt: «Mit diesen kompakten Worten definiert Christus sich selbst und zugleich sein lebendiges Verhältnis zu Gott.» Und dazu gibt es im August wieder die besonderen Gottesdienste in Lantsch, auf Alp Scharmoim und auf Alp God.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien, mit herzlichen Grüßen, Ihre Pfarrerin Ute Latuski-Ramm und Pfarrer Markus Ramm